



Illyrisches Blatt.

DONNERSTAG 25. JULI.

Vaterländisches.

An die P. T. Mitglieder des historischen Provinzial-Vereines für Krain.

Der an die Bewohner Krains ergangene Aufruf zum Eintritte in den allerhöchst genehmigten historischen Provinzial-Verein für Krain, hat bereits im Verlaufe weniger Monate den erfreulichsten Erfolg gehabt, und es steht zu erwarten, daß sich die Theilnahme an diesem vaterländischen Institute nur noch steigern werde. Ueber dreihundert Mitglieder sind dem Vereine bereits beigetreten, und diese eifrige und rege Theilnahme zeigt, daß in Krain der Name Vaterland ein heiliges Lösungswort sey, um die Männer des Landes zu versammeln, wo es gilt, echte Vaterlandsliebe thatsächlich zu beweisen.

Um diesen patriotischen Verein der unaufgehaltenen Lösung seiner wichtigen Aufgaben entgegen zu führen, sind bereits alle die nöthigen Voreinleitungen getroffen worden, und da es wünschenswerth erschien, daß sich das Vereinslocale mit dem Museum und der Lyceal-Bibliothek unter einem Dache befände, so haben sich die hohen Herren Stände bewogen gefunden, zur thunlichsten Förderung dieses Institutes das so wichtige intellectuelle Interessen des Landes berührt, und das heilige Gefühl der Vaterlandsliebe so mächtig anregt, dem Vereine im hierortigen Lycealgebäude ein ebenerdig gelegenes Locale zu überlassen, dessen erforderliche Adaptirung bereits im Werke ist, und das in Kürze allen Vereinsmitgliedern zur Benützung geöffnet werden wird.

In diesem Locale werden die dem Vereine bereits zugekommenen und noch zukommenden Gegenstände aufgestellt werden, und da es höchst wünschenswerth bleibt, bei Eröffnung des Locales bereits Beweise von dem eifrigen Zusammenwirken der Vereinsglieder zu besitzen, so ergeht an alle P. T. Vereinsmitglieder und Freunde des Vaterlandes die Bitte um baldigste Ueber-

gabe oder Einsendung von Gegenständen, deren Sammlung in der Tendenz des Vereines liegt. Zur vorläufigen Aufgabe seiner Thätigkeit aber macht sich derselbe:

A) Die Begründung einer historischen Bibliothek, zu welchem Zwecke der Verein vorerst bemüht seyn wird, alle bisher gedruckten Materialien, Specialgeschichten sowohl, als die einzelnen geschichtlichen Darstellungen besonderer Begebenheiten und Gegenstände aus den innern und äußern Geschicken Krains in erschöpfenden Verzeichnissen aufzustellen, so wie auch wirkliche Sammlungen alles über dieses Land Gedruckten anzulegen und nach und nach vollständig durchzuführen.

B) Die Gestaltung eines krainischen Archives, zu welchem Ende der Verein zu überkommen bemüht seyn wird:

- a) Chroniken des Landes, der Städte und Märkte, der Stifte, Klöster und anderer Communen, der Edelfamilien, der Zünfte u. s. w.
- b) Ritterordens-Statuten, Städte-, Märkte-, Dorfs- und Zunftordnungen.
- c) Saalbücher und sogenannte Codices traditionum.
- d) Urbar- und Lagerbücher, auch Original-Rechnungsbücher, oder gediegene Auszüge aus denselben, die Landes-Topographie, Feld- und Viehwirtschaft, Industrie und Handwerke, Maß und Gewichte, die Gattungen und Arten der Erzeugnisse inner und außer den Gehöften, die älteren Preise derselben und der Lebensmittel, die älteren Arbeitslöhnungen, die Verhältnisse der Hörigen und Untertanen u. dgl. betreffend.
- e) Originalurkunden und Documente, sowohl das ganze Land, als auch einzelne Corporationen, Städte, Märkte, Dörfer, Schlösser und Herrschaften, Kirchen und Capellen, Stiftungen und einzelne Personen betreffend.

- f) Stammbücher, Originalbriefe u. dgl., merkwürdiger Männer und Frauen des Landes.
- g) Aeltere Regententafeln, Stammbäume der Edelfamilien und Original-Handschriften berühmter Männer des Landes.
- h) Handschriftliche Nachlässe einheimischer Schriftsteller, sie mögen welch' immer für einem wissenschaftlichen Zweige angehören.
- i) Original-Documente über höhere und niedere öffentliche und private Unterrichts- und Heilanstalten.
- k) Andere topographische Darstellungen mit allem darauf Bezüglichen, nämlich: Beschreibungen von Bezirken, Herrschaften, Gerichts-, Pfarren-, Orts- und Forstmarkungen.
- l) Sammlungen der ältesten Landesgesetze in politischer und in religiöser Beziehung, so wie auch der ältesten Criminalacten.
- m) Aeltere Biographien ausgezeichneter Männer des Landes für Staat, Kirche, Kunst, Wissenschaft, Industrie, Landwirthschaft u. dgl.

C) Die Bildung einer krainischen Antiken-Sammlung, zu welcher gehören werden:

- a) alle plastischen Gebilde der Ur- und Vorzeit unserer Länder, römisch-inschriftliche Steine, alle römischen Monumente mit Reliefsgebilden, Götterbildnisse, Opfergeräthe, Urnen und Beigaben in römischen und anderen Gräbern, römische Waffen, griechische und römische Münzen;
- b) alle Grabmäler und Denksteine, Bildsäulen und kunstreiche Gebilde, Fuß- und Schnitzwerke in Kirchen, Schlössern, Herrschaftssitzen, Hausgeräthe des ganzen Mittelalters mit und ohne Inschriften;
- c) alle alten Waffen, Schwerter, Speere, Dolche, Streitärte u. dgl., Fahnen, Paniere, Rüstungen, Feuegewehre, Pulverhörner u. s. w.;
- d) alle mittelalterlichen Siegel, Siegelstöcke, Siegelabdrücke, Wappen, Ringe, Ketten, Decorationen u. dgl.;
- e) alle mittelalterlichen Münzen, Medaillen, Modelle, Instrumente, Qualwerkzeuge u. s. w.;
- f) alle Special-, Land-, Districts-, Pfarr-, Orts-, Forst-, Strom- und Wegkarten;
- g) alle Bau- und Situationspläne;
- h) alle Abbildungen, Zeichnungen, Gemälde, Holzschnitte, Kupferstiche von vaterländischen Gegenden, Städten, Märkten, Flecken, Kirchen, Capellen, Wallfahrtsorten, Ruinen, Burgen, Bädern, Brücken, Fabriksgebäuden u. s. w.;
- i) Abbildungen alter Trachten, Kleidungen aller Stände, des Adels, der Geistlichkeit, der Krieger, der Orden, der Bürger, der Landleute u. s. w.;

- k) Portraite von Personen des Adels, der Geistlichkeit, aller insbesondere durch Thaten des Krieges oder des Friedens, durch Werke der Kunst oder der Wissenschaft berühmter Männer des Vaterlandes, wenn die Original-Portraite selbst nicht zu haben sind, wenigstens in getreuen Abbildungen derselben.

Das Gelingen dieser Aufgaben stellt sich gleichzeitig als eine Bereicherung unseres Landes-Museums dar, das zur Ehre des Landes unter dem Einflusse hochverdienter Männer rasch emporblüht.

Weil ferner die Gegenwart durch die Vergangenheit begründet wird, und beide einander wechselseitig durchdringen und beleuchten, so werden dem Vereine alle Darstellungen, welche die Geschichte des innern und äußern Lebens Krains in der Gegenwart mit Berücksichtigung der Vergangenheit behandeln, erwünscht und willkommen seyn, und zwar:

- a) Beschreibungen von Gauen, Diöcesen, Decanaten, Pfarrbezirken und Dominien mit Berücksichtigung aller statistischen Zweige.
- b) Darstellungen und Bemerkungen über religiöse und milde Stiftungen und Wohlthätigkeits-Anstalten, über Schulen, Unterrichts- und Erziehungs-Institute.
- c) Notizen über fürstliche, hohe und edle Dynastien und Familien, über lebende und verstorbene Landesedle.
- d) Vollständige Biographien lebender oder verstorbener ausgezeichneter Staatsmänner, Helden, Priester, Patrioten, Gelehrten, Künstler u. dgl., und solcher Individuen, welche ohne wissenschaftliche Ausbildung und Anleitung auffallende Beweise großer natürlicher Kunstanlagen und Fähigkeiten, besonders in Mechanik u. dgl., gegeben haben und geben.
- e) Schilderung des Charakters der Bewohner der Provinzen, ihrer Hauptleidenschaften, Ansichten, Meinungen, mit Angabe ihrer Härten, gewöhnlichen Verirrungen und Verbrechen, sammt Hindeutung auf die wahren Ursachen derselben.
- f) Beschreibungen merkwürdiger Gewohnheiten, Landes- und Ortsfeste, Lieblingsunterhaltungen, Belustigungen, Spiele, Sitten und Gebräuche, besonders bei Kindstaufen, Hochzeiten, Begräbnissen, Kirchweihfesten, Nationalfesten.
- g) Sammlungen von Sprüchwörtern und abergläubischen Ansichten, Vorurtheilen, Meinungen aus dem Volksleben nach allen Zweigen und Beschäftigungen, z. B. der Feldbauern, Hirten, Jäger, Berg- und Hüttenarbeiter, Eisen Schmiede u. s. w.

- h) Nachrichten über Fabriken und Manufacturen, Handel und Verkehr, sowohl im Allgemeinen, als auch einzelne Handels- und Industriezweige betreffend, — über Jahr- und Wochenmärkte — besondere Landesartikel, und über alles darauf Bezügliche, als z. B. Preise verschiedener Fabrikate, Lebensbedürfnisse, des Viehes, der Bekleidungsstoffe, der Arbeitslöhnungen, der Luxusartikel u. s. w., mit Andeutungen der einem höheren Leben der einheimischen Industrie und dem Handel entgegenstehenden Hindernisse.
- i) Ein gutes Idioticon der gewöhnlichen, im gemeinen Leben üblichsten und nöthigsten Wörter, mit beigefügter hochdeutscher Aussprache.
- k) Nachrichten über Erfindungen und Fortschritte in Wissenschaft und Kunst, mit Parallelen zwischen der Vergangenheit und Gegenwart, hinsichtlich des geistigen und physischen Culturstandes, nebst Bemerkungen über den allfälligen Einfluß von Fabriken und Gewerben, und den Haupterwerbs- und Nahrungsquellen der Bewohner auf physische und geistige Natur derselben.
- l) Nachrichten über vorzüglich sittliche, patriotische oder sonst merkwürdige Handlungen eingeborner Individuen.
- m) Schilderungen merkwürdiger Naturerscheinungen und Naturereignisse, als: Höhlen, Wasserfälle, Ausfichten, Bergstürze, Wolkenbrüche, Ueberschwemmungen, Schneelavinen, Erdbrände, Erdbeben, Seuchen unter Menschen und Thieren, Meteoren u. s. w.
- n) Schilderungen des Gesundheitszustandes unter Menschen und Thieren, der gewöhnlichsten Krankheiten und Heilmittel derselben, mit Anzeigen der tüchtigsten Aerzte und Wundärzte, besonders sehr alter Menschen u. dgl., die medicinischen Polizeianstalten.
- o) Beschreibungen alter und neuer Bergbauten mit allen darauf einschlagenden Gegenständen der Berg- und Hüttenindustrie, und des Verschleißes der Producte.
- p) Endlich ausführliche und erschöpfende Beschreibungen von Landesbezirken in topographisch-politischer, religiös-sittlicher, physikalisch-naturhistorischer, forstwissenschaftlicher, öconomischer, montanistischer und commerzieller Hinsicht, mit möglichster Treue und Richtigkeit.

Die Uebergabe oder Einsendung von Gegenständen für den Verein wolle zu Handen oder unter der Adresse des prov. Vereinssecretärs Dr. Ulepi t s c h geschehen, und es wird zeitweise in diesem Blatte ein Verzeichniß aller eingegangenen Geschenke, mit Namhaftmachung der Geschenkgeber, erscheinen und demselben,

zur Wissenschaft jedes Mitgliedes und Aller die Antheil daran nehmen, der Bericht über das fortschreitende Wirken des Vereins beigelegt werden.

Von der provisorischen Direction des historischen Provinzial-Vereins für Krain.

Feuilleton.

(Wirken des historischen Vereines in Kärnten.) Die Carinthia berichtet dießfalls in einem größeren Aufsatze Folgendes: „Wir erlauben uns, vor Allen zwei Männer zu nennen, deren Namen immer in der ersten Reihe glänzen, wenn es gilt, dem Heimathlande thatkräftig zu nützen, welches sie mit gerechtem Stolze zu den Seinigen zählt. Es sind dieß Seine Durchlaucht der Herr Fürst Friedrich Liechtenstein, k. k. Oberst und Besizer mehrerer hierländiger Herrschaften, und Herr Franz Thaddeus Ritter von Neyer, kärntnerischer Landstand, und Großhändler in Triest.

Wir wagen es, den Eingang des von Seiner Durchlaucht an den provisorischen Vereins-Ausschuß eingesendeten Schreibens — hingerissen durch die darin ausgesprochene, unser theures Vaterland nicht minder wie den hohen Geschenkgeber ehrende Gesinnung — wörtlich wiederzugeben:

„Leider kann ich“ — lautet dieses Schreiben — „in dem Lande, wo mein Besizthum liegt, in dem Lande, wo meine Vorfahren gewesen, nur sehr kurze Zeit verweilen, und bin daher nicht in der Lage, für Kärnten das zu thun, was ich dieser Provinz schuldig zu seyn glaube. Das wahrhaft historische Interesse, welches unser schönes Kärnten darbietet, verkennend, habe ich auf meinen Besizungen schon seit mehreren Jahren den Befehl ertheilt, Gegenstände der Vorzeit, mit besonderer Rücksichtnahme auf die Römerzeit, zu sammeln, und so den Grund zu einer Sammlung zu legen, die durch fortgesetzten Eifer mit der Zeit für den Geschichtsforscher interessant werden könnte.“

Im weitem Verlaufe der Zuschrift erklären Seine Durchlaucht, dem historischen Vereine — nebst einem jährlichen Beitrage von 50 fl. C. M. — das gesammte Archiv zu Wiltring, so wie die auf den fürstlichen Besizungen in Kärnten, und die bei den auf Hochihre Kosten am Zollfelde vorgenommenen Nachgrabungen aufgefundenen und allfällig noch zu Tage zu fördernden Alterthümer als Eigenthum abzutreten, und setzten schließlich für den Fall, daß der historische Verein in die Lage käme, auf dem classischen Boden des Zollfeldes weitere Nachgrabungen betreiben zu lassen, einen Preis von fünfzig

Dukaten für die beste historisch-kritische Abhandlung über die Epoche der Entstehung und des Unterganges dieser (wahrscheinlich) römischen Colonie. Zu bestimmen, wann die Preisausschreibung Statt haben sollte, wurde von Seiner Durchlaucht dem hiesigen Vereins-Ausschusse überlassen, und nur der Wille geäußert, daß derselben die zweckmäßigen Nachgrabungen am Zollfelde, welche allem genügende dießbezügliche Aufklärungen liefern können, vorausgehen sollen, welche Nachforschungen zu unternehmen der Verein bei der voraussehbaren kräftigen Unterstützung baldigst in die Lage zu kommen hoffen darf.

Herr Ritter von Meyer übergab dem Vereine, als Beitrag für das laufende Jahr, einen auf fünfhundert Gulden E. M. lautenden Wechsel, mit dem Beifügen, daß er zu jedweder Unterstützung dieses vaterländischen Unternehmens bereit sey.

Weiters überschieden Seine Excellenz der Herr Appellationsgerichts-Präsident zu Innsbruck, Johann Ritter von Jenull, dem Vereine eine Kiste mit Büchern historischen Inhalts, so wie die Demselben gehörende, gegenwärtig bei dem Redacteur der Carinthia befindliche, nicht unbedeutende Bücher-Sammlung, größten Theils Kärnten betreffend.

Die Herren: Graf Georg von Thurn, k. k. General-Major, Besizer der Herrschaft Bleiburg u. c., und Duksas Graf von Dietrichstein, Besizer der Herrschaft Hollenburg u. c., ließen, nebst Zusicherung namhafter Jahresbeiträge, dem historischen Vereine die Archive zu Bleiburg und Hollenburg zur Benützung in Disposition stellen.

Seine Excellenz Herr Joseph Freiherr von Sterneck, Landeshauptmann in Kärnten u. c., schenkte dem Vereine mehrere Silber- und Bronze-Münzen.

Herr Anton Ritter von Leuzendorf, Inhaber der Herrschaft Hallegg, übergab dem Vereine als Geschenk eine Zahl von fast zwei Tausend Stück Urkunden aus dem 15. bis zum 18. Jahrhunderte, großen Theils von hohem Interesse für Kärnten.

Herr Gottlieb Freiherr von Ankershofen, k. k. Appellationsgerichts-Secretär, gab dem historischen Vereine ins Eigenthum Copien und Excerpte aus beiläufig 2000 Urkunden vom 9. bis zum 17. Jahrhunderte, nebst mehreren anderen werthvollen Manuscripten und Büchern.

Herr Michael Franz von Tabornegg-Altenfels, k. k. Landrath, gab als Geschenk mehrere

römische Alterthümer, und mehrere Druckwerke über Kärntens Geschichte, Statistik u. c.

Herr Jacob Bleiweiß, Amtsdienner beim k. k. Bezirksgerichte Gradiska im Görzer Kreise, schenkte dem Vereine Tausend Stück römische Münzen, worunter eine goldene und mehrere silberne, dann später abermals 45 Münzen, 6 Caméen von Carneol und Onix, endlich 2 Stück Verde antico aus Aquileja.

(Eine schauerliche Erzählung mit Piano-forte-Begleitung.) In dem Salon der bekannten Madame Sophie Gay kam eines Abends ein Ereigniß vor, von dem sich auch durch die treueste und ausführlichste Beschreibung keine genaue Vorstellung geben läßt. Der Fürst von der Moskwa, einer der vorzüglichsten Pianisten, und der bekannte geistreiche Schriftsteller Mery befanden sich in dem kleinen Kreise von Freunden, und man stand auf dem Punkte aufzubrechen, denn die Mitternachtsstunde schlug. Da erinnerte die Fürstin Belgiojoso Mery daran, daß sie vor zwei Jahren in Florenz stets die Gesellschaften durch eine Gespenstergeschichte beschloßen hätten, die im Dunkel erzählt worden sey, und auf alle Anwesenden einen angenehm schauerlichen Eindruck gemacht habe. „Ja, erzählen Sie uns irgend eine schreckliche Räuber- und Gespenstergeschichte,“ fiel der junge Fürst ein, „ich werde sie auf dem Piano-forte begleiten.“ Alle begeisterten sich für die seltsame Idee; die Kerzen wurden aus dem Zimmer hinausgetragen; die Anwesenden rückten wieder zusammen; der Fürst setzte sich an das Piano und Mery erhob sich. Er begann langsam in tiefen Tönen mit schauerlichen Worten. „Mit einem Male,“ sprach er dann, und das Piano rauschte gewaltig, gleichsam, um die Ankunft eines überirdischen Wesens anzukündigen, „mit einem Male wurde stark an die Thüre geklopft.“ Der Erzähler klopfte mit seinem Stocke an die Wand, und Alle überlief ein eiskalter Schauer. Er sprach so eine halbe Stunde lang von Leichen, Blut, Kertern, Ketten, Dolchen und Gespenstern, und das Piano begleitete alle seine Worte mit entsprechenden Tönen... Endlich baten die Damen um Gnade, und als man die Lichter wieder brachte, lagen zwei — ohnmächtig auf den Divans.

(Die Belgier wollen den übrigen gebildeten Nationen ein Beispiel von Artigkeit gegen das schöne Geschlecht geben,) das zugleich eine gute Speculation zu werden verspricht. Es ist in Belgien nämlich im Werke, den Tariff der Eisenbahnen bedeutend herabzusetzen, aber nicht für die Männer, sondern für das weibliche Geschlecht. Man hofft hiedurch die Lust- und Familienreisen auf den Eisenbahnen mehr in Schwung zu bringen.